

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

210 (8.9.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Abonnement:
Im Verlage abgeholt: 50 Bfg. monatlich.
Frei in's Haus geliefert: Vierteljährlich 1 80
Auswärts durch d. Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.
Inserate:
Die Beilage 20 Bfg. (Kontaklinie e. billiger).
Die Restamzüge 40 Bfg.
Einzel-Nummer 5 Bfg.
Doppelnummer 10 Bfg.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 7.
Notationsdruck.
Eigentum und Verlag von J. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Teil
H. Rinder-Spacher,
sämmtl. in Karlsruhe.

Nr. 210. Post-Zeitungs-Nr. 723.

Karlsruhe, Sonntag den 8. September 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 6. Sept.
Gegen Schluß der Woche hat Geld zum ersten Male sich spürbar verknüpft, so daß sogar die Bleichröder-Berläufe zurückgeführt werden. Im Ganzen aber darf man die heutigen Kurse wohl als zu hoch ansehen, ohne an einer weiteren Steigerung zu zweifeln. Denn namentlich Berlin legt auf die Hausführung der Bankaktien und der mittleren noch mehr, als der leitenden Spekulationen einen solchen Nachdruck, daß an einen Rückgang noch nicht zu denken ist. Dabei kommen doch immer wieder große Geschäfte zum Vorschein, so neuerdings einige große Terrainerwerbungen der Diskontogesellschaft, der Dresdener Bank und einer Berliner Bankfirma. Damit ist auch die Aftisagründung im großen Stil, welche man der Diskontogesellschaft nachsagte, noch keineswegs ad acta gelegt, obgleich die so prohenhaft auftretende junge Barnatobank bereits jetzt einen Rückgang ihrer Aktien erlebt hat. Im übrigen sind die optimistischen Anschauungen des Bonboner Marktes, der sich nun schon seit Langem an Goldminen vollgezogen hat und noch nicht damit aufhören will, von größter Wirkung auch auf die deutsche Allgemeintendenz. Denn auch bei uns sind bekanntlich enorme Gewinne aus Goldminen eingeschrieben worden. Politische Verstärkungen kommen ebenfalls den Strom nach aufwärts nicht. Die Türkei wird in der armenischen Frage wahrscheinlich jetzt, nach dem Rückgang und Frankreich ihr keine Unterstützung gewähren, nachgeben müssen. Der Aufstand in Cuba hat an Kraft gewiß noch nicht nachgelassen und dennoch heilt sich die Baisse-Spekulation vor allem in Madrid und Barcelona mit Deckungen, da in August-Einnahmen aus den Zöllen ein sehr hübsches Plus ergeben und auch neuerdings wieder von einigen großen Anleihen gesprochen wird, die die schwelende Schuld bei der Bank von Spanien zu konsolidieren hätten. Dagegen waren Italiener trotz besserer Nachrichten nur gut behauptet, während für italienische Bahnen eine wirklich bessere Meinung durchbrach. Sehr lebhaft und steigend bleiben Argentinier, wo das Goldagio fortgesetzt zurückgeht, insofern Mexikaner erst gegen Wochensturz wieder gefragt wurden. Der Serbenrückgang am Donnerstag wäre wohl ohne die Ueber-Spekulation am Budapester Plöke kaum eingetreten, obgleich auch über das Gelingen der Konversion die Berichte verschiedenartig lauten. Von deutschen Fonds wurden 4 Prozentige und 3 1/2 Prozentige, da eine Konversion abermals stark besprochen wird und man nicht wissen kann, wie Herr Miguel selbst zu all' den Zeitungs-Vorschlägen steht, die ihm scheinbar nur aufgedrängt werden, 3 Prozentige Konfols waren höher. Recht ruhig ist es mit Ökter. Renten geworden, von der jetzt übernommenen Geldrente hat die Rothschildgruppe kaum ein Drittel bisher gegeben. Der Bahnenmarkt erlebte vor allem eine Besserung von Hess. Ludwigsbahn, da diese jetzt ihr hübsches Gelände für 3 1/2 Mill. Mark verkauft hat. Damit kommt sie dem abfänglichen hessischen Staate zuvor, der in diesem Falle auch diesen schönen Posten mitgeschluckt hätte. Ökter. Bahnen gingen diesmal in ihrer Tendenz auseinander, denn Staatsbahn bleiben sehr schwankend, an Wörten, wo z. B. beide Nordwest wieder erholte waren. Am kräftigsten konnten Buhthetzer angehen. Lebhaft ging die Spekulation in Schweizer

Bahnen vor, die sogar Union postierte. Inra Simplon und Zentral haben ebenfalls schöne Avancen, ohne daß darum Gottward und Nordost etwas anders als sehr fest lagen. Als Vorwand dient das vorzügliche Reisewetter. Von Banken avancierten besonders Deutsche Bank, deren Kapitalvermehrung unaufhörlich die Börse beschäftigt. Unter den Eisenwerken fielen zunächst Dortmund Union auf Ausfall der Dividende, Laura und Bochumer profitierten mehrfach. Kohlenwerte nur zum Teil besser. Industriepapiere diesmal recht schwankend.

Badische Chronik.

H. Borsberg (A. Taubertschhofheim), 6. Sept. Die Sedanfeier wurde hier in Form eines Volksfestes gefeiert, indem die Einwohnerschaft mit Musik auf die Schloßbrücke zog, wo der hiesige Gesangsverein sowie Turnverein patriotische Lieder vortrug. Nachdem Herr Apotheker Graf die Verdienste der Kämpfer von 1870-71 schilderte, brachte derselbe ein Hoch auf das geehrte Deutschland aus. Das zweite Hoch brachte Herr Hofmann auf die Kämpfer von 1870-71, und das dritte Herr O. Brenner, z. B. diensterhebender Amtsgerichtsbienner hier, der in kurzer kerniger Ausdrucksweise die Verarmelten zur Einigkeit mahnte, auf Kaiser und Großherzog aus.

Offenburg, 6. Sept. Zur Hebung der Pferdezucht in Mittelbaden, besonders zur Einführung des für unsere Gegend vortrefflich sich eignenden Oldenburger Schlags haben die von dem Rennverein Offenburg seit acht Jahren abgehaltenen Pferderennen nicht unwesentlich beigetragen. Außer dem Kreis und der Stadt Offenburg hat auch der Landes-Pferdebezugsverein in richtiger Würdigung der auf die Entwicklung der Pferdezucht gerichteten Bestrebungen des hiesigen Rennvereins dem Komitee für die in diesem Jahre am 22. September stattfindenden Rennen eine namhafte Summe zur Verfügung gestellt. Das Programm der Offenburger Pferderennen umfasst im Ganzen sechs Rennen, darunter auch ein Trabreiten und ein Trabfahren für zwei- und vier-rädrige Wagen. Die hiesigen Pferdebesitzer in ganz Mittelbaden, besonders im Hanauerlande, interessieren sich sehr lebhaft für die Offenburger Rennen, an die sich stets ein kleiner Pferdemarkt anzuschließen pflegt. Im letzten Jahre z. B. wurden direkt nach dem Rennen nicht weniger als neun mit Siegespreisen bedachte Pferde angekauft. Anmeldungen zu den Rennen werden bis 16. September bei Herrn Ernst Falbhaner entgegengenommen.

Hornberg, 6. Sept. Gestern fand hier die diesjährige Synode der evangelischen Diöcese Hornberg statt. Sie wurde von Herrn Delan Kastner von Donaueschingen eröffnet. Aus dem ziemlich umfangreichen Diözesanbericht war besonders der Bericht über die Entwicklung des Hornberger Rettungsausschusses interessant. Den Kassenbericht erstattete Herr Pfarrer Nuzinger von Gutach. Aus demselben ging hervor, daß größere Auslagen und damit auch größere Einnahmen sich nötig machen. Es soll deshalb im künftigen Jahre eine Umlage von 35 Pfennigen auf den Kopf der stimmberechtigten Gemeindeglieder, statt der bisherigen 28 Bfg. erhoben werden. Auf eine innige Bitte des Herrn Pastorationsamtlichen Vöb. Furtwangen hin wurde be-

schlossen, die nächstjährige Diözesankollekte zu einem Teil der Diasporagemeinschaft Gärtenbach zur Schulbedienung zuzuwenden. Von Seiten des Diözesanausschusses war Zuwendung der ganzen Kollekte an die Diasporagemeinschaft Zimmendingen zum Kirchenbau vorgeschlagen worden, welche sich nun mit der Hälfte begnügen muß. Das Hauptreferat hatte Herr Pfarrer Krauß von Oberbaldingen über die Bekämpfung der Trunksucht zu erstatten. Der Redner behandelte seine Aufgabe mit jenem hohen sittlichen Ernst, der im Staube ist, um eines christlichen Zieles willen auch das Aufgeben zu können, von dessen Schädlichkeit man sich überführt hat. Von da ausgehend, stellte er sich auf den Standpunkt der „absoluten Abstinenz“, d. h. er vertrat den Standpunkt, daß man sich, um die Trunksucht wirksam bekämpfen zu können, aller alkoholartigen Getränke völlig enthalten solle, wie er das in der That seit einigen Jahren thut. Der Korreferent, Herr Pfarrer Meyer von Buchenberg, bekämpfte die völlige Abstinenz. In einer wirklichen und abschließenden Diskussion kam es aber bei der vorgerückten Zeit nicht mehr. — Zum Schluß wurden die Wahlen vorgenommen, und zwar wurden an Stelle der ausscheidenden Diözesanausschüßmitglieder Pfarrer Gleis in Müdenweiler und Direktor Dr. Bissinger, der von Donaueschingen nach Pforzheim versetzt worden ist, Pfarrer Krauß-Oberbaldingen und Kaufmann Mangold-Pornberg gewählt. Zum Ersatzmann wurde Pfarrer Godel-Tennenbrunn und zum Delanatsstellvertreter Stadtpfarrer Kalschmidt-St. Georgen wiedergewählt. — Nach Schluß der Synode vereinigten sich die Theilnehmer zu einem Mittagessen im Hotel „z. Post“ hier.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Sept.

Nöck. Mitteilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 6. September. Herr Geh. Oberregierungsrath Dr. Lydtin sucht um Enthebung von seinen Aemtern als Mitglied des Ortsgesundheitsraths und der Schlacht- und Viehhofkommission nach, da ihn ein körperliches Leiden zur Verlegung seines Wohnsitzes veranlaßt. Der Stadtrath nimmt hiervon mit lebhaftem Bedauern Kenntnis und spricht Herrn Geh. Oberregierungsrath Dr. Lydtin für seine langjährige für die Stadtgemeinde sehr werthvolle Thätigkeit herzlich Dank aus. — Die mit Frau Wilhelm Gebirg, Schuhmachers Wittwe, sowie mit Bernhard Rohler, Fuhrmanns Ehefrau, und Genossen abgeschlossenen Verträge über Geländelaufschuß an Sandgraben im Stadtteil Mählburg zum Zwecke der Durchführung der Korrektur des Neugrabens werden genehmigt. — Der Entwurf eines mit Herrn Referendar Eugen Dreunig abzuschließenden Vertrags über dessen definitive Anstellung als Vorstand des Standesamts und rechtskundiger Hilfsarbeiter des Stadtraths wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt. — Das großh. Bezirksamt theilt mit, daß in Folge Ablebens des bisherigen Abgeordneten zur 2. Kammer der Ständeversammlung für den 35. Wahlbezirk (Stadt Karlsruhe) Landgerichtspräsidenten Dr. Friedrich Kiefer in Freiburg die Vornahme einer Ersatzwahl erforderlich geworden ist und daß nun zunächst an Stelle der seit

Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht.
Nachdruck verboten.

46) (Fortsetzung.)
Arthur bemühte sich, auf das muntere Geplauder seiner Begleiterin immer die richtige Antwort zu geben, während seine Gedanken zu jenem Tage zurückschweiften, wo sie ihm jedes Alleinsein mit Leonie verriet, zu jenem Tage, wo er die Geliebte für lange Zeit, ach vielleicht für immer zum letzten Male gesprochen hatte.
Wäre sein Herz frei gewesen, als er Ellen kennen lernte, ihr gerades, einfaches Wesen, die offene Art, mit der sie ihm ihre Neigung merken ließ, hätten wohl die Lehnen gewinnen können.
Da an seinem Arme hing ein hübsches, kluges, gutes Geschöpf, das sich in seiner unschuldigen Liebe ihm ganz zu eigen gab, er brauchte nur die Hand auszustrecken, so lag sie an seiner Brust, er führte seinem Vater die erstehnte Schiegeltöchter zu. War es nicht besser, diesem Wink des Schicksals zu folgen, als dem unerreichbaren nachzujagen? Handelte er nicht barmherzig gegen Leonie, wenn er sich und sie mit einem schnellen Entschlusse aus dem unseligen Zwiespalt erlöste?
Die Gruppierung wechselte jetzt, Arthur widmete sich der Majorin, Ellen gesellte sich zu Paula Kröner's Öffnung, sie für sich allein zu haben, war vereitelt. Trotzdem war er nicht zufrieden. Die muntere Majorin hatte aller-

dings beinahe ganz allein die Kosten der Unterhaltung getragen, Paula war recht schweigsam gewesen, aber, eitel wie er war, verstand Major Kröner dies auch zu seinen Gunsten zu deuten. Major wiegte sich in dem Bewußtsein, Paula bald sein eigen nennen zu können.

Als Vertreterin der Hausfrau hatte Paula ihren Platz bei Tisch zwischen Mr. Spibdy und dem Major, Kröner sah ihr gegenüber, weidete sich an ihrem Ausblick und konnte sich nicht minder in der Betrachtung der soliden Pracht des schweren, alten Silberzeuges, das auf der Tafel und auf dem Buffet und kredenztlich prangte, des schönen Porzellans und Kristalls, der vornehmen Einrichtung des Speisenzimmers und der sicheren, geräuschlosen Art, mit welcher die Diener anfertigeram ihres Amtes walteten.

Als der Sohn eines nicht unbemittelten Subalternbeamten in der zweitgrößten Stadt des Herzogthums aufgewachsen, hatte Major auch während der Jahre, wo er sich durch den Besuch der Gewerbe-Akademie in Berlin und durch praktische Arbeit auf den von ihm erwählten Beruf vorbereitet, keine Gelegenheit gehabt, das Leben höherer Kreise kennen zu lernen. Erst seit er die Stellung in der Maschinenbau-Anstalt in Gostau erhalten, war ihm durch seinen daselbst als Baumeister lebenden Bruder Otto der Zutritt zu der vornehmeren Gesellschaft vermittelt worden und sie hatte etwas Veranschaulichtes für ihn gehabt. Ein vollberechtigtes, nicht nur ein gelegentlich gebuldetes Mitglied dieser Kreise zu werden, galt ihm als erstrebenswerthes Ziel und

so schön und hold Paula v. Soumland war, würde sie sein Herz doch schwerlich so gefesselt haben, wäre sie nicht die Tochter eines der vornehmsten, angesehensten Männer des Herzogthums gewesen.

Und an der Tafel dieses Mannes, über welchen ein glückliches Ungesähr ihm eine geheimnißvolle, räthselhafte Macht gegeben hatte, saß er jetzt als geehrter, ja als gefürchteter Gast, in ganz kurzer Zeit war er der Verlobte, der Gatte des schönsten, liebenswertheften Mädchens der ganzen Umgegend! Wenn doch sein Bruder Otto zugegen gewesen wäre, der zuke ja immer so mitleidig spöttisch die Abseln, wenn er von seinen Hoffnungen auf Paula's Hand sprach und behandelte ihn wie einen gutartigen Thoren, dem man seine Trugbilder nicht nehmen mag. Nun, er sollte schon zu einer anderen Ansicht kommen! Er wollte ihn nächstens mit nach Rogasen bringen und ihm zeigen, daß er hier Sonnenschein und Regen machen könne.

Bald nach Aufhebung der Tafel brach die Gesellschaft auf. Arthur v. Soumland, der Urlaub genommen hatte, blieb für die Nacht in Rogasen zurück, der Major und seine Frau fanden in Spibdy's großem Wagen Platz, Major Kröner hatte also den Weg allein zu machen, aber er wurde ihm nicht lang; die lachendsten Zukunftsbilder umgänkelten ihn.

(Fortsetzung folgt.)

der letzten Wahlmännerwahl durch Tod, Wegzug oder aus anderen Gründen ausgeschiedene Wahlmänner in den betr. Wahlbezirken neue Wahlmänner zu wählen sind. Der Stadtrat beschließt, die Wahllisten für die in Frage kommenden Wahlbezirke unverändert in der bisherigen Weise aufzustellen. — Die Vorschlags-Entwürfe für die Bankier Eduard Kölle-Stiftung und die Kaiser Friedrich-Stiftung für die Rechnungsperiode 1. Januar 1896/98 und für die Dr. Schenk'sche Familienstiftung für die Jahre 1896 und 1897 werden dem groß. Bezirksamt mit Antrag auf Genehmigung vorgelegt. — Die Herstellung des Bodenplattenbelags im Friedrichshaus wird der Firma Mees u. Nees und der Firma R. Göffel dahier übertragen. — Wegen Viefierung des zu den Dienstleistungen der Stadt- und Schiffsdiener erforderlichen Tuches, sowie von Dienstmägen soll ein Ausschreiben erlassen werden. — Das Programm zur Feier des Geburtstages S. M. H. des Großherzogs am Montag den 9. September d. J. wird wie folgt festgestellt: Festgottesdienst der Stadt. Morgens 7 Uhr: Festgottesdienst und Abende von 191 Kanonenschüssen durch die Feuerwehr. Morgens halb 8 Uhr: Choralmusik vom Thurm der evang. Stadtkirche. Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst. Mittags 1 Uhr: Festeffen im Museum. Nachmittags 2 Uhr: Festschmaus der Schützengesellschaft. Nachmittags halb 3 Uhr: Schülerfest zur 25. Wiederkehr des Geburtstages in der Festhalle und auf dem Platz vor derselben. Nachmittags 4 Uhr: Festkonzert im Stadtgarten. Abends 6 Uhr: Festvorstellung im groß. Hoftheater. Abends 8 Uhr: Festeffen in der Rotunde der Ausstellungshalle mit Konzert und elektr. Beleuchtung. — Nachdem seit der Vollendung des neuen Rangierbahnhofs eine Verminderung der an den Eisenbahnübergängen, namentlich der Ruppurrer- und Sittlingerstraße bestehenden, Mischstände nicht eingetreten ist, wird das groß. Ministerium des groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ersucht, die Generaldirektion der groß. Staatseisenbahnen mit der Ausarbeitung von Plänen und Kostenvorschlägen über die verschiedenen Arten der möglichen Abhilfe und zur Verhandlung mit der Gemeindebehörde hierüber zu veranlassen. — Bei groß. Bezirksamt wird Ablehnung des Gehalts des Vabarrattstellers R. Simbel und des Wafschaffensbesizers Jakob Stüber im Stadtbauamt Mischburg um Erlassung eines Verbots des Badens in der Alb beantragt. — Reklamebilder wurden dem städt. Archiv weiter überlassen von Herrn Hofschaulpieler H. Schilling und Herrn Schirmfabrikant W. Kern hier, wofür Dank ausgesprochen wird. — Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat August d. J. eingelegt 330,519 M. 5 Pf. gegen 293,066 M. 52 Pf. im August v. J., zurückgezogen 299,476 M. 50 Pf. gegen 217,512 M. 67 Pf. ebenfalls im August v. J. — Im städtischen Krankenhaus betrug im Monat August d. J. der höchste Krankenstand 178 und der niederste 156 Personen.

§ Aufzug. In der Nacht vom 1. auf 2. d. Mts. wurde auf dem Marktplatz eine der Stadt gehörende Sitzbank theilweise zerstört.

§ Entwendet wurden einem Obsthändler in der Angartenstraße am 5. d. Mts. aus unvergeschlossenem Badentofel ein Geldbeutel mit 3 M. 50 Pfg. und aus einem Hause im Birkel einem Schneidmacher ein Pariser Reiseleder im Werthe von 6 M.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 5. Sept. Sitzung der Ferien-Strafkammer I.

Die Strafkammer hatte sich heute zunächst mit einer Verurteilungssache, mit der Anklage gegen Karl Friedrich Simon aus Mannheim, wegen Thätlichkeiten zu befassen. Vom hiesigen Schöffengericht war Simon mit 6 Tagen Haft bestraft worden. Er legte hiegegen die Berufung ein, welche aber verworfen wurde.

Der zweite Fall, betreffend die Anklage gegen Adam Gartner Ehefrau aus Gailingen wegen Körperverletzung fiel weg.

Im Laufe des vorigen Monats entwendete der 15 Jahre alte Dienstknecht Karl Burchardt aus Rittersbach einem andern Dienstknecht, mit dem er zusammen in Baden arbeitete, nachdem er im gemeinschaftlichen Schlafzimmer desselben erbrochen, den Betrag von 35 M. und stellte im Werthe von 70 Pfg. Er wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Unter Anschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den 16 Jahre alten Schlosserlehrling Hermann Blechner aus Rastatt zur Verhandlung. Das gegen Blechner erlassene Urtheil lautete auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Auch der nun folgende Fall wurde hinter geschlossenen Thüren verhandelt. Angeklagt waren die 23 Jahre alte Fabrikarbeiterin Karoline Müller aus Badnang wegen Unzucht und Diebstahls und der 27 Jahre alte Fabrikarbeiter Franz Joseph Ringmaier aus Karlsruhe wegen Rupperei und Körperverletzung. Es erhielten die Müller unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 2 Monate Gefängnis und 4 Wochen Haft; Ringmaier 10 Monate Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Die Müller wird nach verbüßter Strafe der Landpolizeibehörde überwiesen werden.

Ein schon mehrfach bestrakter Dieb ist der heute wiederum des Eigentumsvergehens angeklagt 20 Jahre alte Blechner Leopold Morgenthaler aus Wühl. Der Angeklagte, welcher am 26. Juli in der Wirtschaft der Restaurateurs Kunz in Baden, bei dem er gezecht, aus dem Wirtschaftsbuffet eine Taschenuhr im Werthe von 12 M. entwendete, wurde mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, bestraft.

Am 4. Juli waren aus der in der Durlacherstraße 32 dahier belegenen Rinderkühe mittelst Einstiegens verschiedene Gegenstände — eine Spielbox, zwei Rinderbälle, eine Schachtel mit Perlen, ein Spudnapf, eine Schachtel mit Weißbrot, eine Anzahl Geröl und Bleistifte, zwei Schaufeln, zwei

Bilderbücher, zwei Puppen und eine Schelle entwendet; auch waren zwei im Schulzimmer befindliche Sparkasten erbrochen und ihres Inhalts von ungefähr 2 M. beraubt worden. Als der Thäter wurde der im Mai 1883 geborene Volksschüler Adolf Wärg aus Karlsruhe ermittelt, der unter Beihilfe zweier Hähriger Knaben den schweren Diebstahl begangen. Wärg büßt seine That mit 1 Woche Gefängnis.

Durch einen auf den Namen ihres Vaters gefälschten Gutschein erschwandte sich die schon bestrafte 16 Jahre alte Anna Blechner aus Rastatt, z. St. in der Anstalt Schreibend, bei dem Schuhhändler Bastler in Rastatt zwei Paar Stiefel im Werthe von 17 M. 50 Pfg. Der Betrug stellte sich bald heraus und die Blechner wurde wegen Urkundenfälschung und Betrugs zur Anzeige gebracht. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen.

Wegen Unterschlagung und Betrugs hatte sich der 20 Jahre alte, schon öfter bestrafte Kaufmann Jakob Walter aus Scherzheim zu verantworten. Am 22. Juli hatte Walter den Gelddbetrag von 30 Pfg., den er in einer hiesigen Wirtschaft von dem Handelsmann Seemann zur Besorgung eines Einschreibbriefes bekommen, für sich behalten und verbraucht; am 23. Juli hatte er der hier wohnhaften Weder Wwe. einen Anzug im Werthe von 50 M. und den Gelddbetrag von 3 M. abgeschwindelt und am andern Tage die Frau Weder zur Hergabe weiterer 25 M. veranlassen wollen; weiter hatte der Angeklagte den Wirth Bauer dahier unter der falschen Angabe, er sei hier in einer guten Stelle, zur Hergabe von Stoff und Bogis im Betrage von 5 M. 60 Pfg. zu bestimmen gewußt. Walter wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 7. Sept. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Brüssel: Zur Verathung der langjährigsten Angelegenheiten und der Mitfragen bezieht der König am 20. d. Mts. den Präsidenten Felix Faure in Paris.

Hamburg, 7. Sept. Der Schoner „Arcona“ ist in der Ostsee mit der Mannschaft untergegangen.

Lemberg, 7. Sept. Wie der „Voss. Ztg.“ berichtet wird, sind in den Bezirken Brody und Rohatyn Cholerafälle festgestellt worden.

London, 7. Sept. Der Kongreß der Gewerksvereine in Cardiff hat mit 266,000 gegen 244,000 Stimmen eine Entschleunigung angenommen, durch welche die Regierung zu ersuchen ist, die Einwanderung mittellose Ausländer zu verhindern.

Konstantinopel, 7. Sept. Hier glaubt man sowohl makedonischen als auch armenischen Aufwühlern geschloffen auf der Spur zu sein. Ein Armenier, der Mitglied der türkischen Geheimpolizei war, wurde ermordet. Darons schließt man auf das Vorhandensein geschlossener Ausschüsse.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 7. Sept. Das „Kleine Journal“ meldet aus New-York: Gestern früh ist hier eine sensationelle Verhaftung wegen Giftmords erfolgt. Der Thäterbestand ist folgender: Robert Livingstone vermählte seiner Gattin eine jährliche Rente von 300,000 Dollar, welche bei deren Ableben an ihre Tochter übergehen sollte. Am letzten Sonntag starb die Frau an akuter Magen-Entzündung. Dieselbe erklärte auf dem Totenbett, sie sei von ihren Angehörigen vergiftet worden. Bei der Leichenöffnung wurde Gift im Magen gefunden. Die Tochter wurde verhaftet.

Hamburg, 7. Sept. Dem „Berl. Lokalanzeiger“ wird von hier gemeldet: Das Schiff „H. B. Cann“, von Hamburg nach Rio bei Labrador unterwegs, ist gescheitert. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Basel, 7. Sept. Der Grenzwächter Probst schoß auf einen französischen Schmuggler, welcher einen Zunderack auf schweizerisches Gebiet bringen wollte. Der Schmuggler wurde tödtlich verletzt.

Budapest, 7. Sept. Laut einem hier eingetroffenen Privattelegramm soll der Handelsminister Daniel, der sich gegenwärtig in Ostende befindet, dort plötzlich gestorben sein.

Belgrad, 7. Sept. Nach amtlicher Meldung aus Monastir haben sämtliche Chefs der Malikoren-Stämme vor dem Nutscharif von Dibra ihre Unterwerfung beschworen.

Sofia, 7. Sept. Der durch seine im Weltshew-Prozess gemachten kompromittirenden Aussagen bekannte Lepawow, der seiner Zeit zum Tode verurtheilt war und später zu fünfjähriger Kerkerhaft begnadigt wurde, ist hier angekommen, nachdem er sich mehrere Jahre in der Schweiz aufgehalten hat. Man nimmt an, daß dessen Aussagen von der größten Wichtigkeit sind für die Revision des Weltshew-Prozesses.

Marzelle, 7. Sept. In Folge des Verbots der Stiergehege gab der Municipalrath von Nimes seine Demission. Es kam zu lärmenden Straßenszenen. Militär mußte die Ordnung wieder herstellen.

Madrid, 7. Sept. In Regierungskreisen glaubt man, daß es gelingen werde, den Kolonialminister von seinem Entschluß, seine Entlassung einzureichen, abzubringen. Canovas wird demselben begreiflich machen, daß unter den jetzigen Umständen diese Entlassung einen großen Nachtheil für die Regierung haben müsse.

Washington, 7. Sept. Amtlich wurde im Ministerium des Auswärtigen mitgetheilt, daß die amerikanische Regierung beschloffen habe, fortan eine unabhängige Untersuchung in Sachen der Chingtu-Auffstände unter Mitwirkung der chinesischen Regierung zu führen. Die chinesische Regierung werde eine Eskorte stellen.

Offene Stellen.

Erledigte Stellen für Militärämter

(Rente mit Civilversorgungsgeld.)
14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)
Briefträger auf 1. Oktober bei kais. Postamt Eberbach. 6 Monate Probezeit, Anstellung zunächst auf 4wöchige Kündigung, später auf Lebenszeit. 200 M. Ration, kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 800 M. Gehalt und der gesetzmäßige Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung. Bewerber haben sich bei der kais. Oberpostdirektion Karlsruhe zu melden.

Briefträger auf 1. Dezember bei kais. Postamt Freiburg i. B. 6 Monate Probezeit, Anstellung auf 4wöchige Kündigung. 200 M. Ration, kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 800 M. Gehalt und 180 M. Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung.

Postkassener auf 1. Oktober bei kais. Postamt Mannheim. 6 Monate Probezeit, Anstellung zunächst auf 4wöchige Kündigung, später auf Lebenszeit. 200 M. Ration, kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 800 M. Gehalt und der gesetzmäßige Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung. Bewerber haben sich bei der kais. Oberpostdirektion in Karlsruhe zu melden.

Postkassener auf 1. November bei kais. Postamt Pforzheim. 6 Monate Probezeit, Anstellung zunächst auf 4wöchige Kündigung, später auf Lebenszeit. 200 M. Ration, kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 800 M. Gehalt und der gesetzmäßige Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung. Bewerber haben sich bei der kais. Oberpostdirektion in Karlsruhe zu melden.

Konkurse in Baden.

Karlsruhe. Fräulein Marie Becker, Inhaberin eines Damenkonfektionsgeschäfts in Karlsruhe. Konkursverwalter Kaufmann Karl Burger hier. Konkursforderungen sind bis zum 3. Oktober 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 15. Oktober.

Telegraphische Kursberichte

vom 6. September		Frankfurt a. M. (Anfangskurse).	
Deherr. Kreditaktien	342 1/2	Egypter	105.50
Deherr. Staatsb. A.	346 3/4	Ungarn	103.50
Lombarden	97 1/2	Disconto Com. A.	229 1/2
3% Portug. St. Anl.	27.35	Gotthardbahn-A.	185.90
		Tenbenz: fest.	
		Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)	
Wechsel Amsterdam	168.45	4% Bad. St. Obl. i. G.	104.05
London	20.42	4% „ „ i. M.	105.15
Paris	80.87	5% Griech. E. D.	33.40
Wien	169.27	4% „ „ Monopol.	35.55
Privatbiscuits	2 1/2	5% Italien. Rente	90.20
Rapoleon's	16.18	4% Oest. Goldrente	103.55
4% Deutsche Reichsbank.	105.10	4 1/2% „ Silberrente	88.65
3% „ „	100.20	5% „ 1860er Loose	134.10
4% Preuss. Consols	104.35	4 1/2% Portugiesien	42.30
		11. Orientanleihe	67.70
		Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)	
4% Spanische Est.	67.20	Staatsbahn	347 1/2
5% Zolltiteln	101.60	Elbthalbahn	251 1/2
1% Zuck. Obl. D.	26.20	Schweizer Nordostb.	146.10
4% Ungarn	103.55	Mittelmeer	95.85
5% Argentinier	59.45	Mexidional	131.90
6% Mexikaner	93.20	Badische Zuckerfabrik	65.—
Berliner Handelsges. Akt.	168.—	Nordb. Lloyd	116.10
Darmstädter Bank	164.60	Nachbörse.	
Deutsche Bank	213.90	Deft. Kredit-Akt.	342 1/2
Disconto-Commandit	229.20	Disconto-Commandit	229.10
Dresdener	178.—	Staatsbahn	346 1/2
Deherr. Länderbank	344 1/2	Lombarden	97 1/2
Credit	343 1/2	Tenbenz: schwach.	
Hessische Ludwigsb.	120.50	Ruffen	219.75
Lombarden	97 1/2		
		Berlin (Anfangskurse).	
Kredit-Aktien	263.25	Russische Noten	219.75
Disconto-Commandit	229.60	Lanzshütte	150.—
Staatsbahn	174.—	Harpener	171.—
Lombarden	47.15		
		Wien (Vorbörsel).	
Kreditaktien	408.12	Papierrente	101.15
Staatsbahn	411.90	Deherr. Kronrente	101.40
Lombarden	112.90	Länderbank	290.40
Marknoten	59.25	Ungar. Kronrente	99.80
4% Ungarn	122.55	Tenbenz: fest.	

Mazau, 7. Sept. Rheinwasserwärme 18 Grad.

Kinderlust.

Ei heil! Jetzt sterben die Thiere dahin!
Ja siehst Du, Mariechen, das ist doch probat,
Mit diesem vortrefflichen Zacherlin.
Ganz anders, als neulich das Surrogat.
Und sah auch die Flasche wie diese hier aus,
Etiket' und ähnllicher Ram' daneben,
Es machte kein einz'g's Institut sich was draus,
So viel wir auch schluckten, sie blieben am Leben.
Es fehlte die Kraft, diese Thiere zu tödten. —
Jetzt! — Schau' nur, wie flink auf dem Rücken sie liegen!
Ein einziges Stäubchen nur und — sie gehen flücht!
Da macht das Insektentötigen Vergnügen!
Denn müssen wir nochmal zum Krämer hinkommen,
Dann woll'n wir erst gründlich die Flasche beschauen;
Er soll uns gewiß kein Surrogat mehr verkaufen:
Nu recht! Zacherlin; auf das kann man bau'n!

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. M. das sechste Sechstel an direkten Steuern (Grund- und Häusersteuer, Beförderungsteuer, Gewerbesteuer und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuerannahme einzuzahlen ist.

Karlsruhe, den 4. September 1895.
Großh. Hauptsteueramt.
Kittel.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Vorbekanntlich höherer Genehmigung vergeben wir die Lieferung von 60 bis 70 Arbeitermüteln nach auf liegendem Muster.

Lieferungsangebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Arbeitermütel“ versehen bis längstens **Donnerstag den 19. September, Vormittags 10 Uhr,** an uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen werden von uns auf portofreie Anfrage abgegeben. Die Zuschlagsfrist ist auf den 3. Oktober l. J. festgesetzt.
Karlsruhe, den 5. Sept. 1895.

Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahn-Magazine.
J. B. 13027.21
Brendle.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Kallatt verleiht die Herstellung einer **Einfrigidigung des Schirrhofes**. — Schriftliche, mit der Aufschrift „Einfrigidigung des Schirrhofes“ versehene Angebote, getrennt nach

- 1. Mauer- und Steinbauarbeit,
- 2. Schlosserarbeit,

sind bis **Montag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,**

beim Bürgermeisterrat einzureichen. Arbeitsbeschreibung, Pläne und Bedingungen liegen inzwischen in der Rathskanzlei zur Einsicht auf.

Kallatt, den 4. September 1895.
Der Gemeinderath:
A. Sigler.

13004 Heer.

Empfehlung.

Das Anarbeiten und Neuaufrichten von Betten und Möbel aller Art, sowie das Tapezieren von Zimmern und Aufhängen von Vorhängen wird prompt und billig besorgt im Tapeziergeschäft von

Jakob Jäger,
13029.3.1 24 Karlstraße 24.

Sommerfrische Pension Walthalden.

Man verlange Prospekt. 12795* Der Besitzer **J. Holzwarth.**
Ettingen i. B.

Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren erzielen wollen, kann für das ganze badische Land kein besseres Blatt empfohlen werden, als die

„Badische Presse“

mit ihren 16000 Abonnenten, täglich zweimaliger Versand an nahezu 1000 Postorte.

Man verlange Kostenberechnungen und Probe-Nummern gratis; die Expedition kommt sehr entgegen, so daß keinerlei Risiko vorhanden. Erfolg durchschlagend für Inserate jeder Art.

Preis pro Zeile nur 20 Pfg. Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

Nr. 3 der Offiziellen Ausstellungs-Zeitung

(8 Seiten Text und Inserate)

auf gutem Papier schön gedruckt, ist erschienen.

Preis pro Nummer **10 Pfg.** Im Abonnement für alle 12 erscheinenden Nummern in Karlsruhe **1 Mk.** frei ins Haus; nach auswärts franko unter Kreuzband **Mk. 1.50.**

Probenummern werden an Interessenten, welche zu abonnieren oder inserieren beabsichtigen, gratis und franko versendet.

Inserate u. Abonnements

nimmt entgegen die

Expedition der „Ausstellungs-Zeitung“

(Verlag der „Bad. Presse“), Karlstrasse 27.

Koke-Bestellungen

für Lieferungen vom September d. J. bis einschließlich August 1896 werden von uns entgegengenommen. Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden auf dem Gaswerk I, Kaiserallee Nr. 11, oder in unserem Verkaufslokal für Gaslochapparate, Friedrichsplatz Nr. 10, abgeholt werden.

Auf schriftliches Verlangen werden solche Zettel auch in die betreffenden Wohnungen verbracht.

Die Preise sind dieselben wie voriges Jahr, und zwar kosten:

Bestkleinerte und gezielte Koke — für Füllöfen jeder Art geeignet. **M. 1.—** per Zentner, Stückkoke **—90**

Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pfg. mehr.

Die Preise verstehen sich ab Gaswerk.

Die Fuhrlohne sind billigt gestellt. 10686*

Stadt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Elektrische Ausstellung Karlsruhe.

Edison's

das neuestes Wunderwerk

Kinetoscop und Phonograph.

2760 lebende Bilder per Minute.

Haben Sie?? Edison's Kinetoscop schon in Wirklichkeit gesehen?

Haben Sie?? wohl niemals einen Tänzer täglich in Amerika und Karlsruhe tanzen sehen?

Haben Sie?? alle Bewegungen von einer Vorpardie, die in Amerika stattfand, wohl niemals lebend in Deutschland wiedersehen?

Dieses ist wunderbar, ungläublich und doch wahr!

Kommen! Sehen! Staunen!

Nicht für Rheumatismus

allein, sondern auch für Gicht, Hämorrhoiden, Kopfschlag, Nasenbluten, hysterisch Herzklopfen — hilft sicher das alte bewährte Hausmittel haltbarer, garantiert naturreiner Citronensaft nach Gebrauchsanweisung, welcher in jedem Haushalt zu Limonaden, Bierlischalen, Punch, Salaten, Caviar, Austern, Saucen, Ragouts, Gelees, Gefrorenem unentbehrlich ist.

6 Flaschen inkl. Porto, Flaschen und Kiste M. 6.—, Nachnahme.

Jede Flasche den Saft von ca. 24 reifen reifen Früchten enthaltend.

Täglich frische Pressung. 11321

P. Monhaupt, Berlin 16,
Schönhaujer Allee 177 B.

Friedrichsbad — Karlsruhe,

Kaiserstrasse 136.

Schwimmbäder, Wannenbäder, Douchen, Massagen.

Natürliche Soolbäder v. d. Gr. Saline Rappennau.

Handschriften-

Deutung

(Graphologie).

Gegen Einlegung von M. 1.50 in Briefmarken und einer ungekünstelten Schriftprobe (sogenannte Conceptschrift) von mindestens 10 Zeilen an untenstehende Adresse erhält man eine genaue **Schilderung seines Charakters.** Der Nennung seines Namens oder Adresse nicht wünscht, beliebige Chiffre für postlagernde Sendung anzugeben.

Der Graphologe: 13029*

Wagner

Karlsruhe, Waldstrasse 40

Eingang Erbprinzenstraße.

Heiraths-Anträge.

Wer ernste Absichten hat, sich zu verheirathen, der wende sich vertrauensvoll an das Interventions-Bureau Pannonia Budapest, Sonnengasse 17. Vorgemerkt sind: 250 Mädchen von 1000—25000 fl.; 100 Mädchen von 25—100000 fl.; 60 Mädchen von 100000—200000 fl.; 600 Wittwen von tausend fl. bis Millionen. Briefliche Anfragen werden gegen Einlegung von 30 Pf. in Briefmarken unter strengster Discretion sofort beantwortet. 13020

Wegen Aufgabe verschiedener Vertretungen und um meine bedeutenden Vorräthe zu räumen, verkaufe unter einjähriger Garantie

Fahrräder,

deutsche und englische: Opel, Kramm, Haumann, Kaiser, Premier, Nummer, Enfield, Swift,

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. 13028.3.1

H. Voigt, Adlerstraße 9.

Montag Nachmittag

muß die 13033

Sprechstunde

ausfallen.

Dr. med. Schwidop,

Ohrenarzt, 118 Kaiserstraße 118.

Heirath.

Eine kinderlose, heitere Wittve in den besten Jahren, swarjam und häuslich, mit eingerichteter Haushaltung u. etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines ev., nicht unter 44 Jahre alten Herrn betr. Heirath zu machen. Es wird um nähere Angabe des Berufs, Verhältnisse u. Photographie gebeten. Bescheidenheit zugesichert. Offerten unter H. S. 100 hauptpostlagernd. 12990

Milchgeschäft

zu kaufen gesucht. Offerten unter A. H. 883 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 12996

Haus-Verkauf.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Garten ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen **Beiertheim, Bürgerstraße 13.** 12922

Ein Pferd,

12 Jahre alt, sehr gut im Zug, ist billig zu verkaufen. 13009

Uhlendstraße 23, Karlsruhe.

Schloßverwalter

zu einer deutschen Grundbesitzerin nach Uraarn, der zugleich einen 600 Joch umfassenden Grundbesitz selbstständig zu leiten hat, wird aufgenommen. Gehalt 1000 M. und Deputat.

Offerten sammt Zeugnisabschriften sind zu richten an das Interventions-Bureau **Budapest, Sonnengasse 17.** Pannonia. 13019

Mehrere tüchtige

Bauschreiner

finden dauernde Arbeit. 2.1

Baugeschäft 13037

Markstahler & Barth.

Maschinenformer.

6 bis 8 Maschinenformer

finden sofort dauernde Beschäftigung in der 13036.2.1

Eisengießerei

von **Junker & Ruh.**

Ein Uniform-Schneider

gesucht 13030

Bähringerstraße 18, Hinterhaus.

Gesucht

einige junge Leute für Fabrikationsgeschäft, dauernde Stelle und lohnende Arbeit wird zugesichert. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 13017.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf Michaels gesucht 13034.2.1

Durlacher Allee 13, 3. Stock.

G

in tüchtiges erfahrene Kindermädchen, das auch etwas Hausarbeit zu verrichten hat, wird zu einem kleinen Kinde sofort gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich Kaisersallee 15 vort. melden. 13035

Wilhelmstraße 32, 3. Stock, ist ein gut möbirtes Zimmer, auf die Straße gehend, an einen besseren Herrn zu vermieten. 13025.3.1

Karlstraße 21a, am Ludwigplatz, ist ein schön möbirtes, geräumiges Zimmer zu vermieten. Zu erfragen daselbst 3 Treppen hoch. 13024

Badener Pferde-LOOSE à 1 Mark sind in allen Lotterie-Geschäften und den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Gottesdienst.
Sonntag den 8. September.
 Evang. Stadt-Gemeinde.
 1/9 Uhr Stadtkirche: Früh-Gottesdienst: Herr Detan Dr. Mittel.
 9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.
 1/10 Uhr Kleine Kirche: Herr Hofbiatons Fischer.
 10 Uhr Schlosskirche: Herr Stadtpfarrer Wählhauer.
 10 Uhr Stadtkirche: Hauptgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Braun.
 1/12 Uhr Pfandnerhandkirche: Herr Detan Dr. Mittel.
 3 1/2 Uhr Stadtkirche: Festgottesdienst des Verbandes Evangelischer Arbeiter-Vereine Badens. Festprediger: Hr. Stadtpfarrer Traub in Stuttgart.
 4 Uhr Kleine Kirche: Herr Vikar Günther.
Wochengottesdienst: Donnerstag den 12. Sept. Nachmittags 5 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. Der Gottesdienst fällt aus.
Dionysienhauskirche.
 Samstag den 7. September, Abends 1/8 Uhr: Herr Stadtmissonar Glänkin.
 Sonntag den 8. Sept., Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Maurer.
 Abends 1/8 Uhr: Hr. Pfarrer Ramin.
Evangelische Gottesdienste im Stadtheil Mühlburg.
 9 Uhr Vormittagsgottesdienst.
 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer H. Helbing.
Evangelische Stadtmissonar.
 Vereinshaus Adlerstraße 23.
 1/12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtmissonar Lieber, Kindergottesdienst in der Stadtkirche: Hr. Pfarrer Maurer, Kindergottesdienst in d. Dionysienhauskapelle: Hr. Stadtpfarrer Braun.
 6 Uhr Abendgottesdienst im Vereinshaus: Herr Pfarrer Maurer.
 Montag Abend 8 Uhr im Vereinshaus Familienabend.
 Freitag Abend 8 Uhr allgemeine Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtmissonar Lieber.
 1/12 Uhr Sonntagsschule: Herrenstraße 62.
 8 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62: Hr. Stadtmissonar Glänkin.
 Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde Durlacherstraße 32.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedhofskapelle, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Abendmahl: Herr Vikar Schulz.
Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde, Bettal verlängerte Karlsruferstraße 83, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
Katholische Stadt-Gemeinde, Maria Geburt.
 Hauptkirche (St. Stephan).
 6 Uhr Frühmesse.
 1/8 Uhr hl. Messe.
 1/9 Uhr hl. Messe.
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Lhoma.
 1/12 Uhr Kindergottesdienst.
 1/3 Uhr Firmungsunterricht für die Mädchen.
 3 Uhr Vesper.
St. Vincentiuskapelle.
 1/8 Uhr feierliches Hochamt.
 4 Uhr Vesper mit Predigt.
St. Franziskushaus, Grenzstr. 7.
 Sonntags 8 Uhr Amt mit Predigt. Werktags 1/7 Uhr hl. Messe.
Kath. Kapelle des Rabattenhauses. Der Gottesdienst fällt aus.
Liebfrauenkirche.
 6 Uhr Frühmesse.
 1/9 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Kaiser.
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kurat Brettle.
 2 Uhr Christenlehre für die Knaben (Firmungsunterricht).
 1/3 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.
St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg.)
 6 und 7 Uhr Austheilung der heil. Communion.
 7 Uhr Frühmesse mit Generalcommunion der Jungfrauencongregation.
 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.
Katholische Stadt-Gemeinde.
 8 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Doda sein.

Evangelische Gemeinschaft: Zionskirche, Beierthimer Allee 4: Vormittags 1/10 Uhr und Nachmittags 1/4 Uhr Predigt.
Methodistengemeinde: im Vetsaal Zitel 19a.
 Sonntag Vorm. 1/10 Uhr Predigt.
 " " 11 " Kindergottesdienst
 Sonntag Nachm. 5 " Predigt.
 " " Abends 8 1/2 " Versammlung f. Jünglinge u. Männer.
 Montag Abends 8 1/2 " Gebets-Versammlung.
 Mittwoch " 8 1/2 " Bibelstunde.
 Am ersten Sonntag im Monat Abends 8 1/2 Uhr Temperenz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes.
Karlsruhe.
English Services are held in the Chapel of the Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m.
 H. Communion at 8 a. m. on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer.
 The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel.
 Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Umlandstr. 13.

Zur Lieferung von Bett-Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen
 für Private, Hotels, Pensionate, Restaurationen, Kurhäuser, Bade-Etablissements, Krankenhäuser u. s. w. von einfacher bis zur hochfeinsten Ausführung, zu billigen Preisen bei tolleranter Bedienung vom Hause
Lang & Seiz,
 Königl. Hoflieferanten.
 Inhaber: F. D. Mäschle
 in Stuttgart
 empfiehlt sich der Vertreter
Theodor Birk,
 Schützenstr. 11.
 Kataloge, Muster, sowie Kosten-voranschläge (ohne Verbindlichkeit) seitens der Auftraggeber) stehen gerne zur Disposition. 13022

Lilione.
 reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Totenflecken, vertreibt den gelben Meint und die Rötze der Nase, sicheres Mittel gegen alle Unreinheiten der Haut, à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1.50.
Parierzeugungs-Pommade
 à Dose M. 3, halbe Dose M. 1.50. In 6 Monaten erzeugt diese einen vollen Bart.
Chinesisches Haarfärbemittel
 à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1.50, färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.
Oriental. Enthaarungsmittel.
 Fl. M. 2.50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 5 Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.
Eau de Cologne phileoome
 reinigt die Kopfhaut von Schuppen oder Schuppen, verhindert das Ausfallen und befördert das Wachsen der Haare in nie geahnter Weise à Flacon M. 1.50
 Allein ächt zu haben beim Erfinder
W. Krauss in Kdl.
 Die alleinige Niederlage befindet sich in Karlsruhe bei **Hermann Bieler,** Friseur- und Parfümerie-Geschäft, Kaiserstraße 223, zwischen Fische- und Douglasstraße.

Kauf-Gesuch.
 Eine nachweisbar rentable Wirthschaft mit einem Angelb von 6 bis 7000 Mark zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Chiffre J. U. 13014 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei-Gesuch.
 Eine nachweisbar gute rentable Bäckerei in hiesiger Stadt wird zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 13012 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten

Stadtgarten Karlsruhe.
 Montag den 9. September 1895:
 Zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs
CONCERT
 der vollständigen Kapelle des 13032
Infant.-Rgmts. Markgraf Karl (7. brandenb.) Nr. 60
 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **J. P. Ehmig.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt: Nichtabonnenten 20 Pf. Abonnenten frei.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Festhalle statt.

Die Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs und die 25. Wiederkehr des Sedantages
 begehrt die hiesige Volksschule durch einen Festakt in der Festhalle am Montag den 9. September, Mittags 1/3 Uhr, und durch an diesem Akt sich anschließende Schulspele auf dem Festplatz vor der Festhalle.
 Indem wir zu diesen Veranstaltungen die Eltern unserer Schüler, die verehrlichen städtischen und staatlichen Schulbehörden und die Freunde der Schule ergehen einladen, bemerken wir, daß die obere Galerie den Gästen zur Verfügung steht und daß der Eingang von 2 Uhr an durch das Hauptportal stattfindet. Mit Rücksicht auf den beschränkten Raum können Kinder auf der Galerie nicht zugelassen werden.
 Karlsruhe, den 8. September 1895.
Das Rektorat.
 G. Specht, Stadtschulrat. 13026

Restauration zum Auerbahn
 (früher Kasper, zum Kaiser Wilhelm), Schützenstraße 58.
 Sonntag den 8. September 13011
Grosses Tanzvergnügen,
 wozu einladet **Michael Vogt.**

„Edison-Silver.“
 Ein Jahrhundert der Erfindungen
 Nur bei mir ächt erhältlich.
 In wahrlich unser Jahrhundert zu nennen. Chemie, Technik und Electricität sind rasch vorwärts, neue Materialien zu ergründen und durch geeignete Verlegungen die Metalle künstlich nachzuahmen.
 Die „Kunst“ Silber zu machen, ist in dem neuen Edison-Silber vollständig erreicht.
 Das Edison-Silber ist im Aussehen und im täglichen Gebrauch von „echtem Silber“ selbst lange vergeht, unter unzulässiger Probe zu unterscheiden, und — da unzerstörlich — besonders für Hotelbesitzer u. unzerstörlich. Um den guten Ruf dieser berühmten, in verschiedenen Beliebigkeiten mit glänzendem Erfolg eingeführten Edison-Silber-Fabrikate vor Nachahmungen zu schützen, wurde das Silber beim Kaiser Reichs-Präsidenten unter der Marke „Edison-Silber“ geschützt, angeordnet u. wolle man in eigener Interesse Kenntnis nehmen, daß die „Edison-Silber-“Fabrikate einzig und allein ächt nur durch das Special-Waaren-Versand-Haus G. Schubert, Berlin W., Leipzigerstrasse 115, erhältlich.
 Die feinsten Fabrikate sind:
 6 Edison-Silber-Tafelmesser, ächte M. 4.—
 6 Gabeln (Forken) 2.50
 6 Löffel 2.50
 6 Messerlöffel 1.—
 6 Edison-Silber-Desertmesser, ächte M. 3.25
 6 Messerlöffel 1.50
 6 Edison-Silber-Desertgabeln 1.75
 6 Desertlöffel 1.75
 Edison-Silber-Transporthemer und -Gabel, Paar M. 5.50, in eleg. Etui M. 7.50.
 Bei Abnahme dieser 21 Gegenstände liefert ich ein hierzu passendes feines (innew. Plätt) Etui gratis.
 Bei Abnahme vorgen. 36 Gegenstände liefert ich ein hierzu passendes feines (innew. Plätt) Etui gratis.
 Bei Abnahme sämtl. oben erwähnter 36 Gegenstände liefert ich ein hierzu passendes feines (innew. Plätt) Etui gratis.
„Edison-Silver-Kaffee-Service“
 bestehend aus:
 1 Kaffeeanne (6 Personen),
 1 Salbentopf (innen ächt vergolbet),
 1 Zuckerbecken (innen ächt vergolbet),
 1 reich gravirtes Zabelt.
 Es folgen ferner:
 Edison-Silber-Tassenhalter p. St. M. 1.50
 Gummilöffel 1.—
 Kaffeeentwässer 1.—
 Theelöffel, mit 0.75
 oder ohne Griff 0.75
 Comput. ab. Stenlöffel 0.75
 Krüge mit gehörl. Salz- u. Pfefferlöffeln, 3theilig p. St. M. 3.—
 wie oben, extra Gläs- und Decklöffeln, 6theilig 5.—
 Reuhter à M. 1.50
 2 Gegen. wie oben, jedoch bis 3-4 Kassen Inst. Preis M. 10. u. 8. Barhieri, d. M. 11 postfrei, Baden. M. 11.40.
 Einzel erhältlich: Edison-Silber-Zee- od. Kaffeeanne (6 Pers.) M. 7.00 Pers.) M. 9.—

Zeiden- u. Zuzsneidekurs
 Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschneiden der Damen und Kindergarderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privatkurs für Frauen besondere Eintheilung. (7781)
Pauline Frantz,
 Privat-Frauenarbeits-Schule, Stephaniustrasse 21, nächst der Karlstraße.

Der
 von mir allein in den Handel gebrachte
COGNAC
 ist
 aus Traubenwein nach franz. Art gebrannt, zeichnet sich durch hochfeinen Geschmack und eben-solches Bouquet aus. — Kenner behaupten, dass dieser Cognac ebenso
gut
 ist, als doppelt so theure franz. Marken. Hervorragende Mediziner empfehlen denselben zu Heil- und Genusszwecken.
 Um Jedermann gerocht zu werden verkaufe
 Grosse Flasche Mk. 2.—
J. Klasterer,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 100.

Dank!
 Viele Jahre quälte mich ein sehr schmerzhaftes Nervenleiden, eine fortwährende Spannung des Kopfes bis in den Nacken, Schwindelgefühl, Ohrenausen, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, reisender, stehender Schmerz in den Gliedern allgemeine Körperschwäche waren die Symptome meines Leidens. Alle nur denkbaren Mittel und Verjuche waren erfolglos, bis mich ein glühendes Gefühl auf den Gedanken brachte, mich brieflich an Herrn A. Pfister, Breslau, Poststraße 3, zu wenden, und das erbetene Resultat war durch dessen einfache Beordnungen in einigen Wochen eingetreten. Ich fühle mich wieder wie neu geboren und kann nicht unterlassen, genanntem Herrn meinen innigsten Dank auszusprechen. Möge es ihm noch recht lange vergönnt sein, ähnlich Leidende von diesen schmerzhaften Zuständen zu befreien. Oberhausen (Amt Gmündingen), Post Hebelstein im Breisgau, Schmiedemeister **Anton Fleck.** 12955

Import Schülke & Mayr, Hamburg.
Neues Fleisch-Extract
 mit der **Flagge.**
 Unübertroffen an Güte und Ausgiebigkeit.
Volles deutsches Gewicht,
 im Gegensatz zu dem um 10% niedrigeren englisch. Gewicht, d. Fleischextract der Liebig-Company. Praktische Prezelar-Schraubenthph.

Wirthschaftsgesuch.
 Gutgehende Wirthschaft zu pachten gesucht. Offerten unter Chiffre A. 13013 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Verkauf eines Bauplatzes
 nebst 15000 Mark Baugeld. Dasselbe wird unter sehr günstigen Bedingungen an einen tüchtigen Geschäftsmann abgegeben. Offerten unter Nr. 13016 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 31